

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

---

5. Oktober 1950

Blatt 1668

## ===== Straßenbahner tätlich angegriffen und schwer verletzt =====

5. Oktober (Rath.Korr.) Heute früh wurde in der Wiedner Hauptstraße nächst der Taubstummengasse eine Gruppe von Straßenbahnern beim Versuch, Hindernisse vom Geleise wegzuräumen, von Demonstranten tätlich angegriffen. Drei von den Straßenbahnbediensteten wurden schwer und acht leichter verletzt. Bei den Schwerverletzten, die ins Arbeiter-Unfallspital eingeliefert wurden, handelt es sich um den 45jährigen Franz Hauser, 8., Fuhrmannsgasse 3, schwere Kontusion und Gehirnerschütterung; den 29jährigen Alois Siebenhaar, Rodaun, Breitenfurter Straße 63, Kontusion und leichte Gehirnerschütterung; den 36jährigen Otto Penn, 3., Hainburger Straße 54, Platzwunde am Kopf und Gehirnerschütterung. In häusliche Pflege konnte nach Behandlung entlassen werden der 38jährige Gustav Kraus, 4., Schönburgstraße 6, Platzwunde am Kopf; der 38jährige August Schmidt, 17., Rosensteingasse 78, Prellung der Mittelhand; der 27jährige Anton Korb, Tullnerbachlawis, Geneestraße 11, Kontusion am Kopf. Weitere fünf Straßenbahnbedienstete erlitten Riss- und Quetschwunden.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner begab sich sofort an die Stelle dieser Ausschreitungen. Stadtrat Fritsch besuchte während der Mittagsstunden die Verletzten im Krankenhaus und erkundigte sich nach ihrem Befinden.

Ferkelmarkt vom 4. Oktober  
=====

5. Oktober (Rath.Korr.) Aufgebracht wurden 124 Ferkel, von denen 39 verkauft wurden. Der Durchschnittspreis war bei den Ferkeln bis zu 6 Wochen 118 S, 7 Wochen 152 S, 8 Wochen 181 S, 10 Wochen 260 S.

Die Nachfrage konnte als sehr mäßig bezeichnet werden.

Die heutige Marktlage  
=====

5. Oktober (Rath.Korr.) Auf dem heutigen Rinder- und Schweinemarkt ist der Verkehr bei unveränderten Preisen ziemlich flau. Die Großmarkthalle ist sehr gut beschickt. Preise für Rind- und Kalbfleisch waren unverändert, für Schweinefleisch fest. Auf dem Gemüse- und Obstgroßmarkt herrschte starke Nachfrage und somit ein rascher Verkauf. Die Preise blieben im allgemeinen unverändert. Auf allen Märkten wickelte sich der Verkehr ruhig ab.

Institut für Wissenschaft und Kunst  
=====Vorträge in der Woche vom 9. bis 14. Oktober

5. Oktober (Rath.Korr.)

Dienstag, 10. Okt., 18.30 Uhr, Prof. Dr. Robert Endres:  
Zwang und Freiheit in der Geschichte.

Donnerstag, 12. Okt., 18.30 Uhr, Sekt.Rat Dr. Maximilian Pipereka:  
Arbeitskrise und Lebensreform.

Freitag, 13. Okt., 18 Uhr, Vorbesprechung der Arbeitsgemeinschaft  
über "Musiktheorie" unter Leitung von Dr. Rudolph  
Franz Brauner.

Schweinemarkt vom 5. Oktober - Nachmarkt  
=====

5. Oktober (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 60 inländische Fleischschweine. Es wurde alles verkauft. Außermarktbezüge: 165 inländische Fleischschweine.

Preise je Kilogramm Lebendgewicht: inländische Fleischschweine prima Ware 11.80 bis 12.20 (12.-) S, mittlere Ware 11.30 bis 11.80 (11.80) S, mindere Ware 10.50 bis 11.- (11.-) S. Bei sehr flauem Marktverkehr wurden inländische Fleischschweine zu schwach behaupteten Hauptmarktpreisen verkauft.

Rindermarkt vom 5. Oktober - Nachmarkt  
=====

5. Oktober (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb Inland: 4 Ochsen, 13 Stiere, 65 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 88. Verkauft: 4 Ochsen, 13 Stiere, 64 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 87. Unverkauft 1 Kuh. Außermarktbezüge 204 Rinder.

Bei raschem Abverkauf wurden die Hauptmarktpreise behauptet.

75. Geburtstag von Gustav Scheu  
=====

5. Oktober (Rath.Korr.) Am 7. Oktober wäre der bekannte Wiener Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Gustav Scheu, der Gatte der Wiener Schriftstellerin und Pädagogin Helene Scheu-Rieß, die kürzlich in New York, wo sie einen Verlag leitet, ihren 70. Geburtstag beging, 75 Jahre alt geworden.

1875 in Wien als Sohn des Komponisten des Liedes der Arbeit, Josef Georg Scheu, geboren, wurde er ein gesuchter Anwalt, der seine ausgedehnte Klientelschaft vorwiegend in Zivilrechts-sachen vertrat. Er war auch juristischer Berater der Universal Edition. Scheu, der mit Franz Klein, dem Schöpfer der österreichischen Zivilprozeßordnung befreundet war, hat sich auf seinem Fachgebiet wiederholt als Autor betätigt. Er verfaßte gemeinsam mit Felix Kornfeld einen Kommentar zum Gesetz über die Gesellschaften mit beschränkter Haftung und besorgte Textausgaben von

Gesetzen, wie die Reclamausgabe des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, die österreichische Zivilprozeßordnung, die Exekutionsordnung, das Personalsteuergesetz, das Gerichtsorganisationsgesetz und die Börsenschiedsgerichtsordnung. Auch um die Förderung bildender Künstler und Musiker hat er sich verdient gemacht. So trat er frühzeitig für Adolf Loos und Alban Berg ein. Er war ferner Gründer und erster Präsident der Ernst Herzka-Gedächtnisstiftung. Während des Weltkrieges trat er mit seiner Frau in der Friedensbewegung hervor. Auch im öffentlichen Leben der ersten Republik bekleidete Scheu verschiedene wichtige Funktionen. Er wirkte u.a. als Stadtrat, als Mitglied des Wohnungsfürsorge-, des Bauordnungs- und des Disziplinar Ausschusses, des Ausschusses für allgemeine Verwaltungsangelegenheiten und als Ersatzmitglied der Landeskommission für Volkspflegestätten. Sein besonderer Eifer galt dem Wohnungswesen, dessen Problemen er sich in Wort und Schrift widmete. Er verfaßte populäre Kommentare zur Anforderungsverordnung der N.Ö. Landesregierung sowie zur zweiten und dritten Mieterschutzverordnung. Dr. Scheu starb in Wien am 9. März 1935.

#### Ein Wiener Heimatforscher gestorben

=====

5. Oktober (Rath.Korr.) Am 2. Oktober wurde Hauptschuldirektor i.R. August Eigner am Meidlinger Friedhof begraben. Mitten aus Arbeiten und Plänen wurde er nach kurzer Krankheit am 27. September durch den Tod herausgerissen. Die Stadt Wien verliert an ihm einen emsigen, tiefgründigen und erfolgreichen Heimatforscher und Theaterhistoriker, einen tiefführenden zarten Lyriker, einen Dichter und Schriftsteller von gepflegtem sprachlichen Ausdruck und einen Museumsfachmann und Sammler. Als Exlibris-Sammler war er eine international bekannte Persönlichkeit und seine Korrespondenz reichte in alle Weltteile.